

ZEITUNG IN DER ZEITUNG

Seiten zur Politik vom SPD-Landtagsabgeordneten Heinrich Aller

Ausgabe 77 | Dezember 2012

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

dies soll noch nicht die letzte „Zeitung in der Zeitung“ (ZidZ) sein, die ich als Abgeordneter des Niedersächsischen Landtages herausgebe. Bis zur Konstituierung des neuen Landtages sind wir MdL der 16. Wahlperiode im Amt. Am 20. Januar wird in Niedersachsen gewählt! Aber – und soviel steht fest: vom 5. bis 7. Dezember 2013 findet die letzte Plenarwoche dieser Legislaturperiode statt.

48 Tagesordnungspunkte in knapp zweieinhalb Tagen. Ein wahrlich umfangreiches Programm: Zu Beginn fünf „Aktuelle Stunden“, mit denen die Fraktionen noch einmal Flagge im Vorwahlkampf zeigen. Zum Schluss vier Anträge zum Thema Umwelt: „Fracking“ und Bergrecht. Viele Themen werden in der neuen Wahlperiode garantiert wieder auf der Tagesordnung stehen.

Die letzte Plenarwoche in jeder Wahlperiode ist etwas ganz Besonderes. Vermutlich überschattet in diesem Jahr der Vorwahlkampf die vorweihnachtliche Stimmung. Noch einmal zur Sache reden oder einen markanten Zwischenruf fürs Protokoll – das ist doch was! Dazu zwei Parteitage von CDU und SPD in Hannover! - Mal sehen, was die Medien *draus machen?!

Zwölf aus unserer SPD-Fraktion mit zig Jahren Parlamentserfahrung

Fortsetzung auf Seite 3



Eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Start in's neue Jahr 2013 wünscht die ZIDZ-Redaktion allen Leserinnen und Lesern!

MCALLISTER OHNE REGIERUNGSERKLÄRUNG UND SCHLUSSBILANZ IM LETZTEN PLENUM

ALLER: LANDESREGIERUNG KNEIFT AUF DER ZIELGERADEN



Heinrich Aller: „Ich wähle den Wechsel – und zwar doppelt: Erststimme für Claudia Schüßler, Zweitstimme für die SPD!“

Bloß keine kontroverse Debatte mit der Opposition über eine Schlussbilanz der schwarz-gelben Landesregierung für die Jahre 2008 bis 2013. So haben es CDU und FDP geplant. Und so zieht die Regierungskoalition ihre Strategie durch. Bis zum

bitteren Ende. Deshalb gibt es auch keine Regierungserklärung des Nachfolgers von Christian Wulff zum Abschluss der 16. Wahlperiode.

Seit Monaten hat Ministerpräsident David McAllister im Landtag zu allen wichtigen Themen der Landespolitik eisern geschwiegen und in Berlin den schwarz-gelben Regierungskurs mitgetragen.

Stattdessen ist er zu Hause geblieben, als es in Berlin darum ging, für Niedersachsen zu kämpfen. Jetzt, auf der Zielgeraden, kneift David McAllister dort, wo die politische Debatte hingehört: im Niedersächsischen Landtag! Die Strategie ist so schlicht wie durchsichtig: Im Lande unterwegs mit maximale Medienpräsenz – im Landtag abtauchen und den Ball flach halten. Die Wählerinnen sollen vergessen, was sich in den fünf Jahren der Legislaturperiode mit zwei Halbzeiten abgepielt hat. Keine Schlussbilanz im „Hohen Haus – dem Landtag“. Stattdessen sollte die mit der Vorlage des Doppelhaushalts 2012/2013 eingefädelt Politik konsequent durchgehalten werden. Energiewende, Mindestlohn, Kommunalfinzen, Weserportpannen, Asylpolitik – Themen werden weichgespült.

Fortsetzung auf Seite 2



MITTWOCHMORGENS IM LANDTAG IN HANNOVER...

...tagt der Ausschuss für Haushalt und Finanzen. Pünktlich um 10.15 Uhr beginnt die Sitzung – und das fast jede Woche. Seit 2003 – also seit fast 10 Jahren – leitet Heinrich Aller den „Königsausschuss“ des Parlaments. Von allen Fachausschüssen des Landtages tagt der „AHuF“ wohl am meisten. Die Steuer-, Finanz- und Haushaltspolitik ist das Metier von Aller: Hier hat er im Parlament angefangen, später war er Finanzminister. Die Zusammenarbeit lief gut – vor allem dank der guten Vorbereitung der Verwaltung: Über viele Jahre von Erhard Blum, jetzt von Rita Keuneke. ■



DIE ERINNERUNG AN EINEN BESONDEREN TAG...

...ist für die vielen Besucher im Landtag immer das Gruppenfoto vor dem mächtigen Eingangsportikus des Leineschlusses. Vor dem Portikus hat Heinrich Aller in 30 Jahren ungezählte Besuchergruppen aus seinem Wahlkreis begrüßt. So auch an seinem letzten Sitzungstag im Parlament: Am 7. Dezember waren rund 30 Bürgerinnen und Bürger aus allen 6 Städten seines Wahlkreises und Betreuungsgebiets zu Besuch, darunter Landtagskandidatin Claudia Schüssler und eine starke Truppe von der Lebenshilfe in Seelze – darüber hat sich Heinrich Aller sehr gefreut. ■

Fortsetzung von Seite 1

Verständlich, wenn man im Schlafwagen wieder ins Amt gewählt werden will. Nicht ungeschickt, wenn es doch durch den Doppelhaushalt schon gelungen war, eine Haushaltsdebatte im Jahr 2012 über den künftigen Kurs in der Landespolitik nach dem 20. Januar 2013 zu verhindern.

Schwarz-Gelb, einmal angetreten mit dem Anspruch, einen neuen, glaubwürdigen Politikstil für Niedersachsen zu prägen, muss nun durch einen Blick in den Rückspiegel erkennen, dass der anfangs so gefeierte Kurs nicht zum Ziel führen könnte. Es scheint, als hätten die niedersächsischen Wählerinnen und Wähler die beachtlichen Politik-Pirouetten `mal von der CDU, `mal von der FDP nicht vergessen: Dreigliedriges Schulsystem, Studiengebühren, Betreuungsgeld statt rechtzeitiger Krippenausbau, halbe Ganztagschulen, immer noch gestörtes Verhältnis zu Gesamtschulen...

Nach zehn Jahren rechtfertigt allein die Bildungspolitik eine Debatte über die Schlussbilanz. Fällig wäre sie in der Wirtschafts- und Umweltpolitik, in der Politik für Kommunen, den ländlichen Raum oder ein tragfähiges Konzept für die Herausforderungen der demografischen Entwicklung. Aber: Es gibt keine Schlussbilanz. Es gibt keine Regierungserklärung - jedenfalls nicht im Landtag mit Rede und Gegenrede. Weder Haushalts-, noch Nachtragshaushaltsdebatte waren gewollt.

Dass es dennoch zu einer Art Schlussrechnung zur sogenannten Konsolidierungspolitik kommt, liegt mit Sicherheit nicht an McAllister. Die Schuldenuhr im CDU-Fraktionssaal tickt weiter – und nähert sich unweigerlich der 60-Milliarden-Grenze. Um

50 Prozent, von 40 auf 60 Milliarden Euro, sind Niedersachsens Schulden in den nur zehn Jahren Schwarz-Gelb gestiegen. Der Staatsgerichtshof hat geurteilt: Der aktuelle Doppelhaushalt 2012/2013 war verfassungswidrig. Das politische Fundament, auf dem CDU und FDP ihren zweijährigen (Vor-)Wahlkampf aufgebaut hatten, ist zerbröseln. Schuldenbremse mit Macht in die Verfassung, aber selbst verfassungswidrige Haushalte produzieren. Das passte nicht zusammen!

Zerbröseln ist denn auch die Hoffnung auf Fortsetzung der

CDU/FDP-Koalition. Zwar tragen die Omnipräsenz und großzügige Verteilung von Wahlgeschenken ganz ohne Nachtragshaushalt für den Ministerpräsidenten Früchte, doch die FDP bleibt im Stimmungskeller. Aber nicht die Schulden, nicht die Neuverschuldung, sondern nur die von CDU und FDP selbst im Doppelhaushalt und der Mittelfristigen Finanzplanung eröffneten Möglichkeiten zusätzliche Schulden machen zu dürfen, werden revidiert.

Das I-Tüpfelchen hat die FDP diesem Taschenspielertrick aufgesetzt. Sie hat ernsthaft 40 Millionen Zinsersparnisse auf Kredite in Höhe von 850 Millionen Euro verkaufen wollen, die kei-

ner braucht, die keiner aufnehmen will und die wegen der günstigen Einnahmesituation nicht notwendig sind.

So geht denn die 16. Legislaturperiode der

Jahre 2008 bis 2013 ohne eine Nachtragshaushaltsdebatte und ohne eine Regierungserklärung zur Schlussbilanz von fünf Jahren Schwarz-Gelb zu Ende. Nun ja, CDU und FDP haben hoch gepokert – und die Mehrheit der Niedersachsen hat es hoffentlich gemerkt. ■



Am letzten Plenumstag: Rot-Grüne Stärkung für die Abgeordneten.



Anlass zur Zuversicht: 49% der Niedersachsen wollen eine SPD-geführte Regierung.



BESUCHE IN WUNSTORF: FLIEGERHORST UND KALI & SALZ

Zu zwei besondere Terminen war Heinrich Aller jetzt in Wunstorf: Zum einen wurde auf dem Fliegerhorst das Richtfest für die neue Feuerwache auf dem Fliegerhorst gefeiert. Aller unterstützt den Standort-Ausbau seit vielen Jahren. Zum anderen ging es zu Kali & Salz in Bokeloh: Zusammen mit Landtagskandidat Mustafa Erkan fand ein Gespräch mit Werksleitung und Betriebsrat statt. ■



EHRUNGEN FÜR SPD-MITGLIEDER IN LANGREDER UND SEELZE

Langjährige Mitglieder der SPD wurden jetzt in Langreder und Seelze geehrt: Beim traditionellen Wurstessen im Dorfgemeinschaftshaus gab es Urkunden, Nadeln und Blumen überreicht von Peter Messing, Claudia Schüssler, Marlene Hunte-Grüne und Heinrich Aller. Genauso in Seelze: Hier wurden viele Genossinnen und Genossen geehrt – so auch Hannelore Aller für 40 Jahre. ■



VORLESETAG: ALLER LAS IN DER REGENBOGENSCHULE SEELZE

Am 16.11.12 hat zum 9. Mal der bundesweite Vorlesetag stattgefunden. In diesem Jahr lasen rund 40.000 Menschen in der gesamten Republik Kindern vor. So auch Heinrich Aller, der den Vorlesetag von Beginn an unterstützt. Vor zwei 4. Klassen las Aller aus der Geschichte der britischen Familie „The Quigleys“ von Autor Simon Mason vor, in der humorvoll deren Alltag beschrieben wird. ■



KOOPERATION DER KRANKENHÄUSER STÄRKT STANDORTE

Mit dem schrittweisen Ausbau der Kooperation zwischen den Krankenhäusern in Gehrden und Springe ist das Klinikum Region Hannover auf dem richtigen Weg. Davon konnten sich Heinrich Aller MdL, Claudia Schüssler und Rudi Heim bei einem Informationsbesuch im Klinikum Robert Koch in Gehrden überzeugen. Sie sagten zu, dass sie den regelmäßigen Dialog fortsetzen werden. ■

Fortsetzung von Seite 1

kandidieren nicht wieder. Sie hören freiwillig auf. Natürlich geht der Abschied an uns nicht spurlos vorüber, die unter dem Motto „wir sind dann `mal wech“ zu einer kleinen Abschiedsparty eingeladen haben. Gemeinsam werden wir denen die Daumen drücken, die wieder oder neu kandidieren.

Bis zum Wahltag wird gekämpft, damit es am 20. Januar mit dem politischen Wechsel in Niedersachsen klappt! Was wir uns alle wünschen ist klar: Möglichst viele Direktmandate, dazu ausreichend über die Liste, eine solide - rot-grüne - Regierungsmehrheit im Parlament und - mit Stephan Weil - wieder einen sozialdemokratischen Ministerpräsidenten. Aus Erfahrung sage ich: „Regieren ist besser als opponieren!“

Ich werde den Wechsel wählen. Meine Erststimme bekommt im Wahlkreis 34 Claudia Schüssler. Sie muss den Wahlkreis direkt gewinnen, damit Barsinghausen, Seelze und Gehrden weiter durch eine SPD-Abgeordnete im Landtag vertreten sind.

Keine Frage: Meine Zweitstimme bekommt die SPD. Sie ist entscheidend für die künftigen Mehrheiten im Parlament. **Sie ist die Ministerpräsidenten-Stimme für Stephan Weil!**

Über die Festtage werden wir alle politisch ein wenig kürzer treten. Und das ist gut so. Ich wünsche Ihnen und uns friedliche und fröhliche Feiertage, ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2013.

Herzliche Grüße,
Ihr

Heinrich Aller MdL

Impressum: Heinrich Aller MdL, Abgeordnetenbüro im Kurt-Schumacher-Haus, Odeonstraße 15/16, 30159 Hannover, Telefon: 0511-1674-242, Fax: 0511-2155837, E-Mail: info@heinrich-aller.de